

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 53 (1927)
Heft: 5

Werbung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

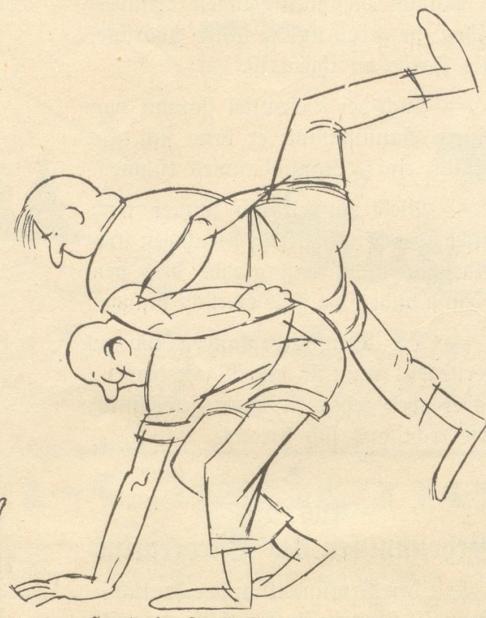
Download PDF: 08.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Sportliche Definitionen



Wenn sich der Mensch auf einer Wiese
Den Hals ausrenkt mit Fleiß und Schwung
So nennt man einen Sportplatz diese
Und diesen einen Champion.



Haut ein St. Galler einen Urner
Im Sägmehlhaufen halb kaput,
So heißt man National den Turner
Sowie auch dieses was er tut.



Abwechslungsweise kommt auch Einer
Tief in ein Loch voll Staub gerennt
Und zwar vermittels langer Beiner,
Was jeder Turner Weitsprung nennt.



Wenn einer zappelnd an dem Recke
Halbliterropfen schwitzt umsonst,
Und endet all sein Tun im Drecke,
So nennt man diese Sorte Kunst.

DER BEWEIS

„Bitte Eduard,“ sagte Frau Hulda Demut zu ihrem Manne, „sei so freundlich und hilf mir eine neue Nadel in die Maschine einsetzen.“

Wer Frau Hulda kannte und wußte, daß dieses „Bitte“ ein Befehl war und wenn der Ärger über die Störung dem Herrn Professor Demut auch einen Spritzer Galle ins Blut jagte, so war er doch ein viel zu wohlerzogener Ehemann, um nicht sofort zur Verfügung zu stehen. Er ergriff die Nadel, seine Frau Gemahlin bediente die Klemme-

schraube, und nach vielen vergeblichen Versuchen des kurzsichtigen Gelehrten, die Öffnung zu treffen, rief Frau Hulda endlich triumphierend aus:

„Jetzt habe ich sie drinn!“

Herr Professor Demut runzelte die Stirn. Es war endlich an der Zeit,

diesen schauderhaften Blödsinn, den seine Frau immer wieder zum besten gab und der ihm auf die Nerven ging, zu korrigieren.

„Mein liebes Kind,“ sagte er mit sanftester Entschlossenheit, „ich möchte dich darauf aufmerksam machen, daß du dich vom Standpunkte der Logik aus einer völlig falschen Redewendung bedienst, wenn du sagst: „ich“ habe sie drinn. Es ist unzweifelhaft klar, daß nur ich, als der aktive, der tätige Teil, der das Objekt in die Öffnung stieß, das Recht

GRAND-CAFÉ ASTORIA

Bahnhofstrasse ZÜRICH Peterstrasse
Größtes Konzert-Café der Stadt / 10 Billards
Bündnerstube — Spezialitätenküche